



# Formelle und informelle Planungsprozesse Schnittstelle für Gestaltung und Akzeptanz zukünftiger Energiewendelandschaften?

Energiewende demokratisch und naturverträglich ?  
Perspektiven der Energiewende in der Landschaft  
10. November 2012  
Evangelische Akademie Tutzing

ifuplan

Stefan Marzelli  
Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung  
München



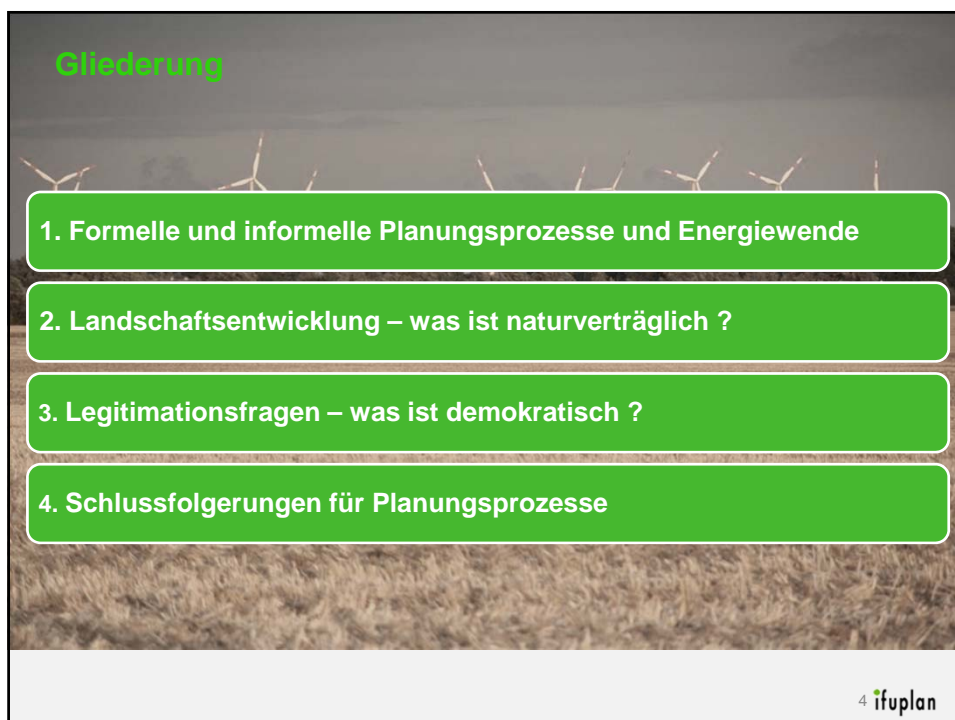
**Vorbemerkung**

Landschafts-  
veränderungen durch  
Klimaveränderungen

Landschafts-  
veränderungen durch  
Anpassung an  
Klimawandel /  
Energiewende

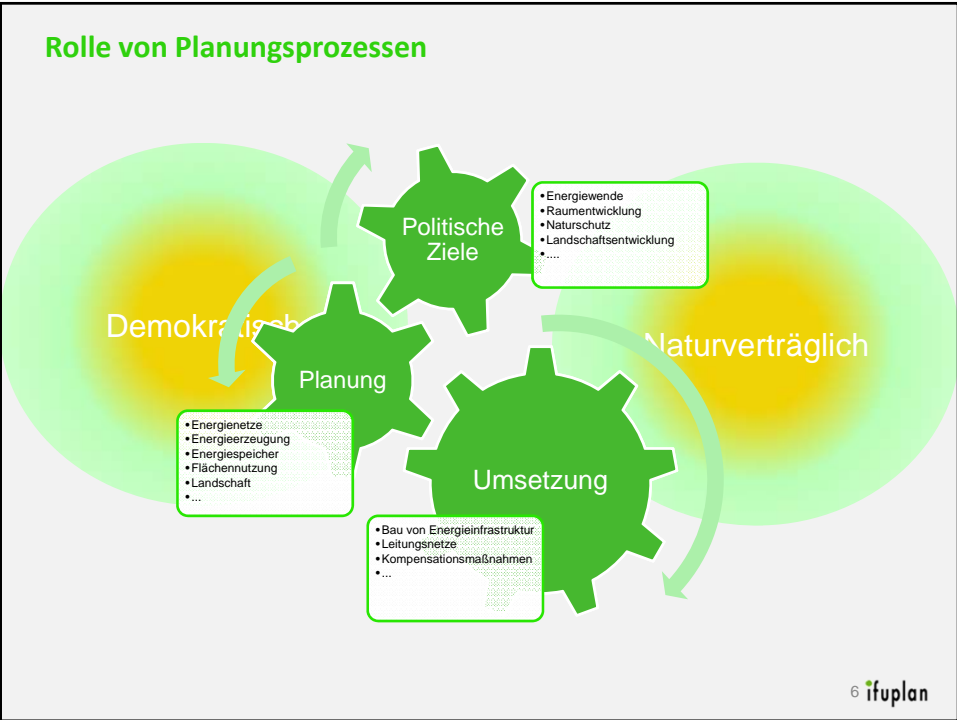
Grundlegender Umbau der Energieversorgung ist nicht  
möglich bei einem gleichzeitigen Erhalt aller  
bestehenden Landschaftsstrukturen,  
d.h. es wird teilweise eine Entwicklung neuer  
Landschaften notwendig

2 ifuplan



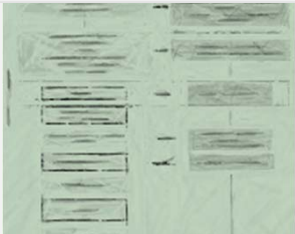
# 1. Formelle und informelle Planungsprozesse

5 ifuplan




### Formelle und informelle Planungsprozesse

#### Formelle Planungsprozesse




**Formell (Duden 2012)**

- dem Gesetz oder der Vorschrift entsprechend; offiziell
- aufgrund festgelegter Ordnung, aber nur äußerlich sich vollziehend, ohne eigentlichen Wert, nur dem Anschein genügend



#### Informelle Planungsprozesse

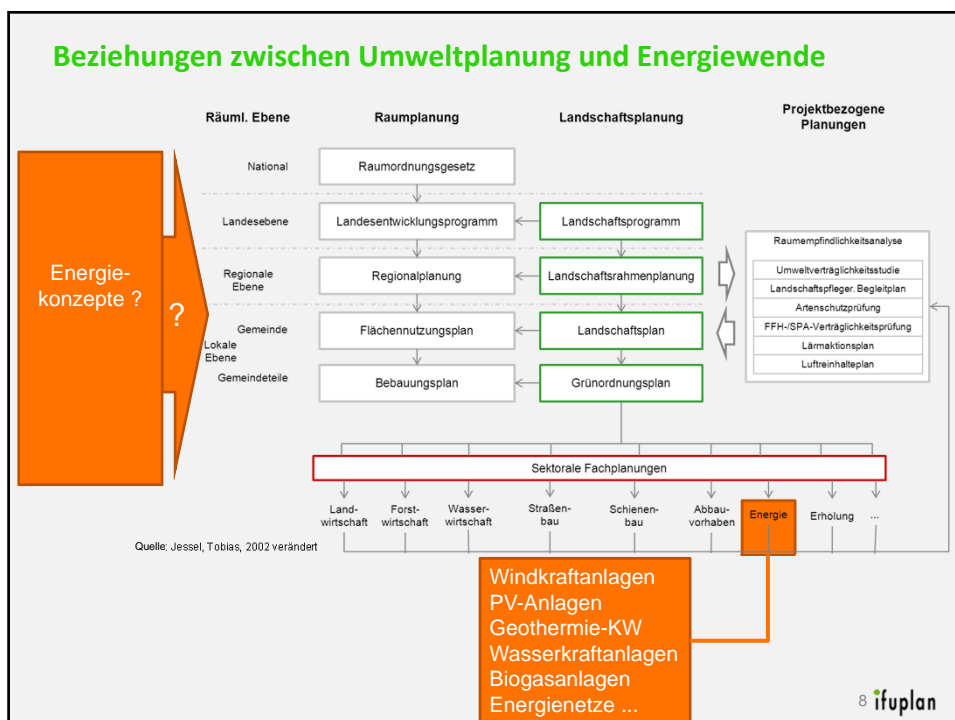



**Informell (Duden 2012)**

- ohne [formalen] Auftrag
- ohne Formalitäten, nicht offiziell



7 ifuplan





## 2. Landschaftsentwicklung – was ist naturverträglich ?

9 ifuplan



### Naturverträgliche Landschaftsentwicklung ?

5000 v. Chr. Aufbrechen der europäischen Waldlandschaften - Neolithische Revolution

1800 v. Chr. Ausdehnung der Siedlungsgebiete in Hochlagen - Bronzezeit / Metallnutzung

1200 n. Chr. Ausdehnung der Weidenutzung, Waldweide, Entstehung von Weidelandschaften

1600 – 1800 n. Chr. Großflächige Moorkultivierung

Ab 1800 Nutzung fossiler Energie und Industrialisierung

2011 Energiewende (?)

**Globale Perspektive der Energiewende: Landschaftsentwicklung für Weltbevölkerung von 7-9 Mrd. Menschen mit höherem Lebensstandard**

Caspar David Friedrich 1822: Dorflandschaft bei Morgenbeleuchtung

10 ifuplan

## Wahrnehmung und Empfinden von Landschaft

### Traditionelle Sehgewohnheiten



Bedeutungen der Landschaft sind individuell und situativ verschieden – und dennoch weitgehend intersubjektiv übereinstimmend (Hunziger 2010)

Caspar David Friedrich 1818: Wanderer über dem Nebel

### Neue Landschaftsbilder



Bildquelle: [http://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/ina/vortraege/2008-09-03-Gruenewald\\_AlleyCropping.pdf](http://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/ina/vortraege/2008-09-03-Gruenewald_AlleyCropping.pdf)

11 ifuplan

## Visionen neuer Energielandschaften



Bildquelle: <http://www.iba-see2010.de/img/banner46.jpg>

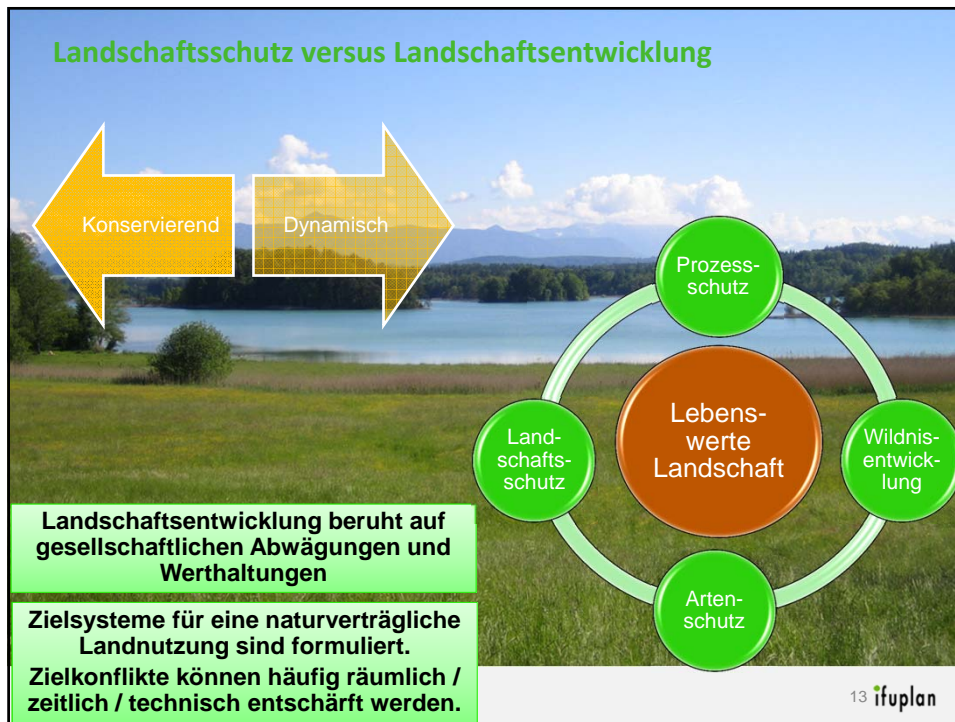
Gestaltung von gemischter Energienutzung – Landschaft mit verschiedenen Strukturelementen



[http://media.baunetz.de/dl/1330335/BNW\\_264.pdf](http://media.baunetz.de/dl/1330335/BNW_264.pdf)

Vision 2030:  
Energieberg  
Georgswerder

12 ifuplan



### 3. Legitimationsfragen – was ist demokratisch ?

14 ifuplan

## Wie erfolgt Legitimation in demokratischen Strukturen ?

**Normative Definition:**  
 Rechtmäßigkeit

Wahlen

Formelle  
 Planungsprozesse

Gerichtliche Feststellung

**Positive Definition:**  
 Anerkennungswürdigkeit:  
 feststellbare Anerkennung  
 /Akzeptanz politischer  
 Ordnung

Informelle  
 Planungsprozesse



© Bernd Weißbrod/dpa

15 ifuplan

## Legitimation durch informelle Planungsprozesse

**Legitimation durch Transparenz und Vertrauen durch**

- Information
- Kommunikation
- Ökonomische Beteiligung
- Politische Beteiligung
- Praktische Beteiligung
- ...

**in allen Bereichen der Energiewende**

„Das Prinzip von staatlicher Demokratie beruht darauf, Langsamkeit in Entscheidungsprozesse einzubauen. Die Politik muss bestimmten Verfahren genügen und sich an klare Regeln halten. Demokratie heißt Partizipation und Partizipation braucht Zeit. Überzeugungszeit. Insofern ist die Langsamkeit in der Politik ein Faktor, auf den man nicht verzichten kann.“

Nassehi, A. 2005 fluter H5 „Zeit“

**Legitimation durch Planungsprozesse ?**



Planungsschritte Ausbau Höchstspannungsnetz

16 ifuplan

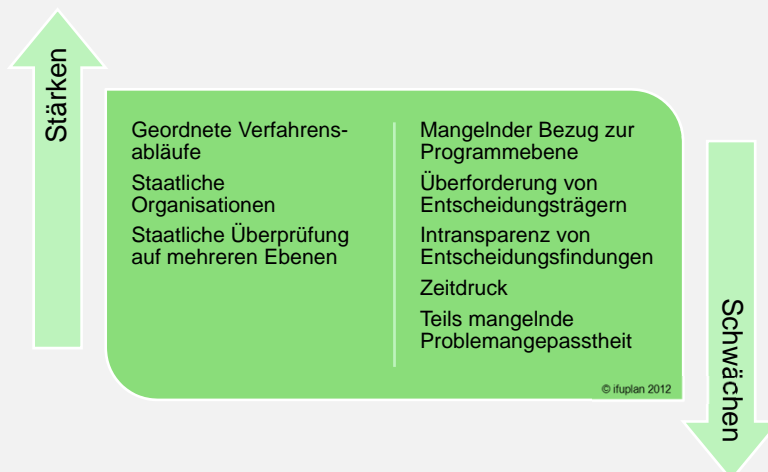


## 4. Schlussfolgerungen für Planungsprozesse

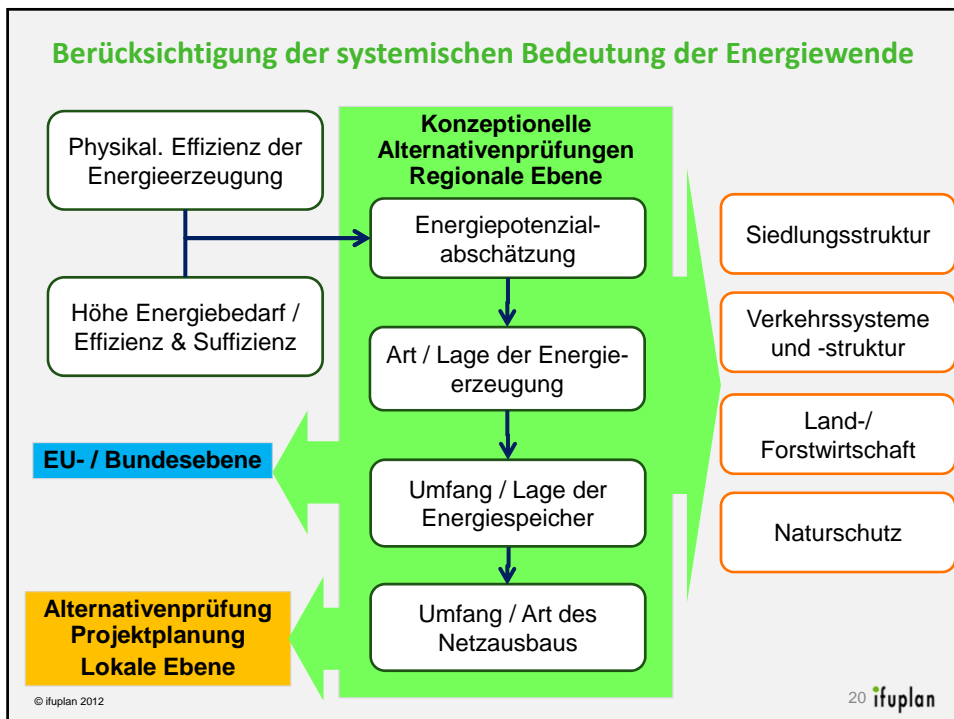
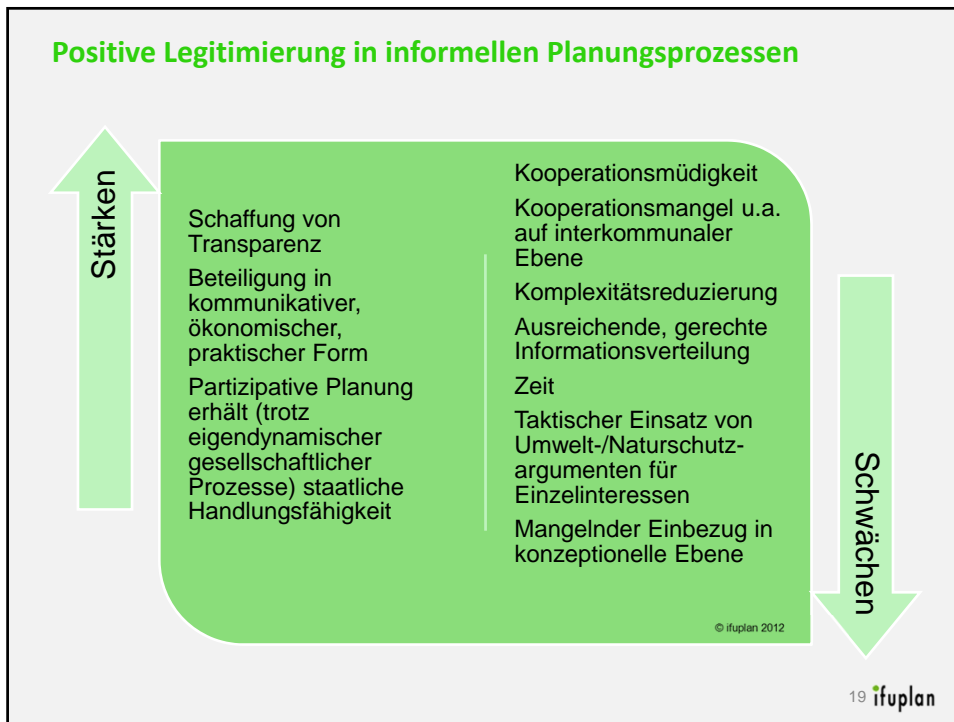


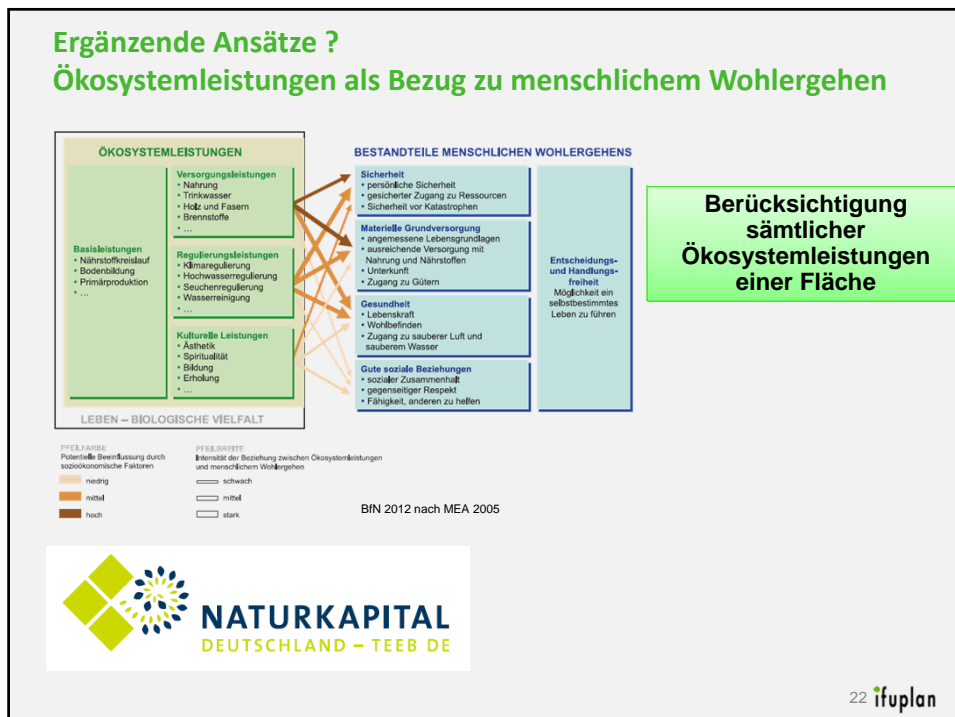
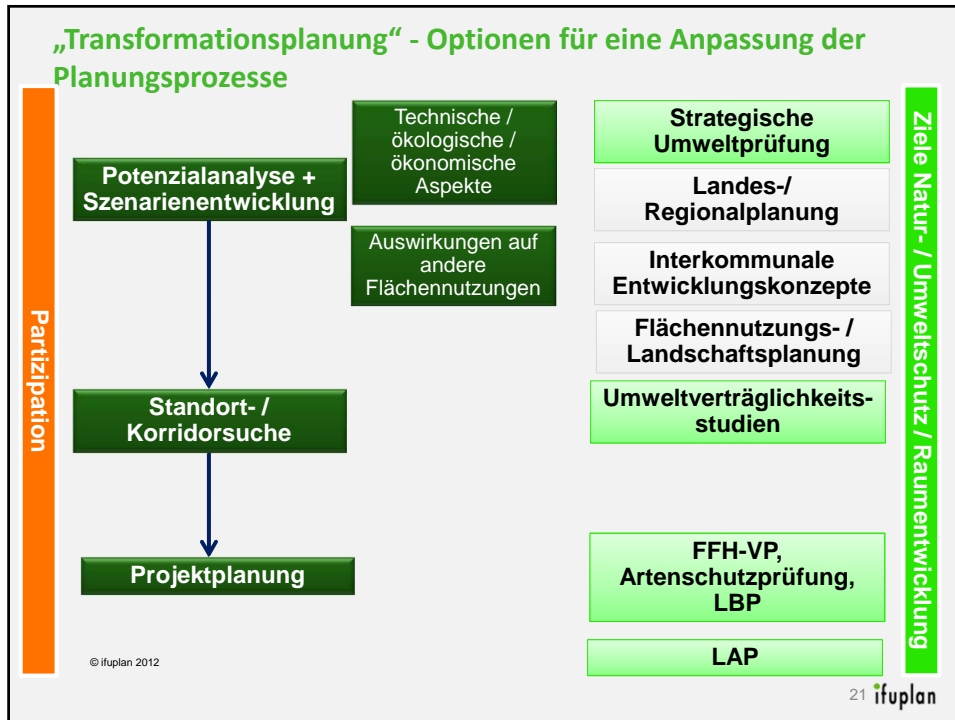
17 ifuplan

### Normative Legitimierung in formellen Planungsprozessen



18 ifuplan





**Vorläufiges Fazit**

- Notwendigkeit einer sektorübergreifenden Rahmenkonzeption - Transformationsplanung
- Formelle Planungsprozesse notwendig – aber nicht genug
- Verstärkung informeller Planung auf allen Prozessebenen notwendig
- Gemeinwohlaspekte höher gewichten – Grundsatzproblem öffentlicher Güter

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit !**